



Essentra Components GmbH

Nettetal

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

A. Grundlagen der Gesellschaft

1. Organisatorische Struktur der Gesellschaft

Die Essentra Components GmbH, Nettetal, wird in den Konzern der Essentra plc., Kidlington/UK einbezogen. Die Steuerung erfolgt zentral aus UK.

2. Produkte

Der Geschäftsbereich Components ist weltweit in 28 Ländern mit 14 Produktionsstandorten und 26 Logistikzentren tätig.¹ Die Essentra Components GmbH liefert Komponenten aus Spritzgusskunststoffprodukten und tauchgeformten Vinylteilen sowie Komponenten aus Metall.

Typische Anwendungen sind Schutzelemente, Kabelmanagementsysteme und Verbindungslösungen. Die wichtigsten Erzeugnisse sind:

- Kappen und Stopfen
- Rohr- und Flanschschutz
- Maskierungsprodukte
- Kabelmanagement
- Verbindungs- und Befestigungselemente
- Beschlagteile

3. Absatzmärkte

Die Essentra Components GmbH ist für das Marketing, den Vertrieb und Versand dieser Produkte hauptsächlich innerhalb von Deutschland zuständig.

4. Forschung und Entwicklung

Die Forschung und Entwicklung von neuen Produkten und Technologien findet international auf Gruppenebene statt.

5. Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt insbesondere aus dem laufenden Cashflow der operativen Geschäftstätigkeit.

Die Steuerung der zur Verfügung stehenden Liquidität erfolgt zentral über die Treasury-Abteilung in UK mittels eines Cash-Pools mit der konzerninternen Schwestergesellschaft Essentra Finance Ltd., Kidlington/UK.

6. Beschaffung



Die Produkte werden im Wesentlichen bei der Essentra Components Limited - Zweigniederlassung Deutschland beschafft. Diese betreibt seit 2020 das Logistikzentrum in der Region. Der operative Cashflow im Jahre 2025 reichte dazu aus, die Verbindlichkeiten - insbesondere gegenüber Dritten - jederzeit zu begleichen.

7. Personalbereich

Im Durchschnitt der Quartale waren 102 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt. Zusätzlich waren eine gewerbliche und acht kaufmännische Auszubildende für die Gesellschaft tätig.

B. Wirtschaftsbericht

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Im Jahr 2025 ist die Wirtschaftsleistung in Deutschland nach zwei Rezessionsjahren leicht um 0,2 % gestiegen. Positive Impulse für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung gingen vor allem von höheren Konsumausgaben des Staates und der privaten Haushalte aus. Dagegen belasteten Zölle, Währungseffekte sowie eine stärkere Konkurrenz aus China die Exportwirtschaft.

Die Wirtschaftsleistung im Produzierenden Gewerbe (ohne Bau) lag daher 2025 bereits im dritten Jahr in Folge unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang von 1,3 % fiel jedoch weniger stark aus als in den Jahren zuvor. Besonders betroffen waren die Automobilindustrie und der Maschinenbau, die unter zunehmendem globalen Wettbewerbsdruck standen, sowie das Baugewerbe, das weiterhin durch hohe Preise belastet wurde². Auch die kunststoffverarbeitende Industrie verzeichnete einen Umsatzrückgang: Laut dem Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie sank der Umsatz in Deutschland im Jahr 2025 um 1,8 %³.

Im Jahr 2025 waren durchschnittlich 46,0 Millionen Erwerbstätige mit Arbeitsort in Deutschland beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr blieb diese Zahl nahezu unverändert. Die Entwicklung fiel jedoch je nach Branche unterschiedlich aus: Während die Beschäftigung im Produzierenden Gewerbe zurückging, wurde der Beschäftigungsaufbau vor allem von der Dienstleistungsbranche getragen.⁴

2. Geschäftsverlauf

Die Essentra Components GmbH fokussiert sich als Vertriebsgesellschaft auf das Drittkundengeschäft. Die externen Umsatzerlöse sind der wesentliche finanzielle Leistungsindikator.

Die externen Umsatzerlöse erhöhten sich trotz der anhaltend schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Produzierenden Gewerbe, im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 160 bzw. 0,7% auf TEUR 22.282. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist unter anderem auf erfolgreiche Vertriebsaktivitäten und eine gezielte Marktbearbeitung in Wachstumssegmenten zurückzuführen. Die externen Umsatzerlöse sind unter der Prognose für 2025 geblieben, da diese von einer günstigeren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ausgegangen war.

Die Erlöse mit verbundenen Unternehmen stellen im Wesentlichen Kostenweiterbelastungen an die Essentra Components Limited - Zweigniederlassung Deutschland und an andere Konzerngesellschaften (z.B. im Vereinigten Königreich) dar. Diese haben sich um TEUR 392 bzw. 8,6% auf TEUR 4.196 reduziert, insbesondere aufgrund eines Rückgangs der Anzahl der für andere Gesellschaften tätigen Mitarbeiter.

Zusammengefasst haben sich die Umsatzerlöse daher leicht um TEUR 462 bzw. 1,7% auf TEUR 26.478 verringert.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Gesellschaft auf den Erhalt und Ausbau der „Key Account“-Kunden im industriellen Sektor gesetzt. Gleichzeitig war die Gesellschaft darauf fokussiert, den Kleinkundensektor weiter auszubauen. Die Kundenzufriedenheit stellt weiterhin ein gutes Wachstumspotenzial dar und wir sind bestrebt, diese zu steigern.

3. Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Bezüglich der Umsatzerlöse wird auf die Ausführungen zum Geschäftsverlauf verwiesen.

Die Materialaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.375 bzw. 9,2 % auf TEUR 13.585 gesunken. Die Materialaufwandsquote hat sich von 55,5% im Vorjahr auf 51,3% im Geschäftsjahr 2025 verbessert. Der Rückgang resultiert insbesondere aus den rückläufigen Umsatzerlösen mit verbundenen Unternehmen, bei denen es sich im Wesentlichen um Arbeitnehmerüberlassungen handelt.

Trotz inflationsbedingter Lohn- und Gehaltserhöhungen haben sich die Personalaufwendungen um TEUR 539 auf TEUR 7.298 reduziert. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Zahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen um 8 auf durchschnittlich 102 im Geschäftsjahr 2025.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7.652 auf TEUR 4.717 stark gesunken. Im Vorjahr wurde aufgrund einer Verschmelzung zum 1. Januar 2024 ein Verschmelzungsverlust in Höhe von TEUR 7.996 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Eine weitere wesentliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr betraf die Frachtkosten. Diese erhöhten sich um TEUR 209, was auf eine im Zuge der ERP-Systemeinführung vorübergehend gestiegene Anzahl von Teil- und Eillieferungen zurückzuführen ist.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind von TEUR 987 im Vorjahr auf TEUR 37 im Geschäftsjahr 2025 deutlich gesunken. Ende des Vorjahres wurde eine Eigenkapitalerhöhung durchgeführt und die konzerninterne Darlehensverbindlichkeit deutlich reduziert.



Die Zinsen und ähnliche Erträge sind um TEUR 45 auf TEUR 47 im Geschäftsjahr gestiegen, was im Wesentlichen auf die erhaltenen Zinsen aus Cash-Pooling mit verbundenen Unternehmen zurückzuführen ist.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im Geschäftsjahr einen Ertrag in Höhe von TEUR 151 (Vorjahr: TEUR 133 Aufwand) und betreffen im Wesentlichen Vorjahre.

Im Geschäftsjahr 2025 wird insgesamt ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR 1.122 ausgewiesen (Vorjahr Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 8.788). Die positive Ergebnisentwicklung ist im Wesentlichen durch den Verschmelzungsverlust im Vorjahr in Höhe von TEUR 7.996 als Sondereffekt von außergewöhnlicher Größenordnung sowie durch die wesentliche Verbesserung des Finanzergebnisses begründet.

Das Unternehmen verfügt weiterhin über ausreichend Liquidität. Die im Vorjahr umgesetzten Kapitalmaßnahmen zur Verbesserung der Finanzlage haben im Geschäftsjahr 2025 wie erwartet positiv auf die Ertragslage eingewirkt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 7.049 um TEUR 333 auf TEUR 7.382.

Die Sachanlagen haben aufgrund von IT Hardware Anschaffungen um TEUR 12 auf TEUR 71 zugenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind von TEUR 6.433 im Vorjahr auf TEUR 7.251 angestiegen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen blieben weitgehend konstant, während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 737 im Vorjahr auf TEUR 1.327 zunahmen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren im Vorjahr zum Bilanzstichtag infolge einer IT-Systemumstellung vorübergehend vermindert und haben sich bis zum Abschluss des Geschäftsjahres 2025 wieder normalisiert.

Die Rückstellungen zum Bilanzstichtag (TEUR 3.220) blieben im Vergleich zum Vorjahreswert (TEUR 3.169) nahezu stabil. Die Pensionsrückstellungen sind von TEUR 2.003 auf TEUR 1.885 gesunken. Ebenso waren die Steuerrückstellungen von TEUR 911 auf TEUR 711 rückläufig. Die sonstigen Rückstellungen haben sich hingegen auf TEUR 624 erhöht (Vorjahr TEUR 255), wesentlich bedingt durch höhere Rückstellungen im Personalbereich.

Die Verbindlichkeiten verringerten sich insgesamt auf TEUR 1.558 (Vorjahr: TEUR 2.355). Dieser Rückgang betrifft insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die auf TEUR 970 sanken (Vorjahr: TEUR 1.697). Wesentlicher Grund hierfür ist der Cash-Pool, der im Vorjahr noch als Verbindlichkeit (TEUR 468) passiviert war und zum Bilanzstichtag nun auf der Aktivseite ausgewiesen wird. Zudem reduzierten sich die sonstigen Verbindlichkeiten, im Wesentlichen aus Umsatzsteuer, von TEUR 549 auf TEUR 420.

Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2025 einen negativen vereinfachten operativen Cash-Flow von TEUR 438 generiert, dessen Deckung im Wesentlichen über das Konzern-Treasury der Essentra Finance Ltd., Kidlington/UK, erfolgte. Die Ermittlung dieses Cashflows basiert auf dem Jahresergebnis, korrigiert um Abschreibungen, Zinsaufwendungen, Kursdifferenzen sowie die Veränderungen der Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Zum Bilanzstichtag wies die Gesellschaft liquide Mittel in Höhe von TEUR 45 aus (Vorjahr: TEUR 524). Dieser Rückgang resultiert primär aus der Einführung des systemgestützten Cash-Pools Anfang 2025: Seitdem werden die Bankbestände nicht mehr unter den liquiden Mitteln, sondern als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bilanziert. Die Forderungen gegenüber der Essentra Finance Ltd. aus dem Finanzverrechnungsverkehr betragen TEUR 4.315 (Im Vorjahr bestand eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 468). Die Entwicklung erklärt sich durch den Ausgleich von wesentlichen Forderungen durch die Essentra Components Limited - Zweigniederlassung Deutschland.

Das Eigenkapital verbesserte sich aufgrund des positiven Jahresergebnisses auf TEUR 2.418 (Vorjahr TEUR 1.296). Die Eigenkapitalquote beträgt 32,8 % (Vorjahr 18,4 %).

Gesamteinschätzung der Lage der Gesellschaft

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit dem operativen Geschäftsverlauf im Jahr 2025 unter Berücksichtigung der weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zufrieden. Trotz der negativen Auswirkungen von Zöllen, Währungseffekten und stärkerer Konkurrenz aus China konnten die externen Umsatzerlöse gesteigert werden. Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft hat sich durch die im Vorjahr durchgeführte Eigenkapitalerhöhung sowie durch die Reduktion des konzerninternen Darlehens wie erwartet nachhaltig verbessert. Dies hat ebenso zu dem positiven Jahresergebnis beigetragen.

C. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Das lokale Management der Essentra Components GmbH ist für die Einrichtung, Anwendung und Weiterentwicklung eines angemessenen internen Kontrollsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess verantwortlich. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem steht unter der Aufsicht der Geschäftsführung und wird dabei durch ein internes lokales Kontrollgremium - bestehend aus einem Qualitätsmanager bzw. ISO Auditors und einem Operation Manager - unterstützt.

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten mit einem breiten Spektrum von Produkten kommt die Essentra Components GmbH sowohl mit Chancen als auch mit Risiken in Berührung, welche die wirtschaftliche Entwicklung positiv oder negativ beeinflussen können. Den vorhandenen Risiken trägt die Gesellschaft Rechnung, indem sie die innerhalb des Unternehmens vorhandenen Instrumente zur Risikosteuerung konsequent einsetzt und vorantreibt. Verwendete Instrumente sind unter anderem regelmäßige Plan-Ist-Analysen. Ein zeitnahes Ergebnis-Reporting unterstützt dabei, Kunden- und Marktentwicklungen und Veränderungen frühzeitig zu erkennen und hierauf angemessen zu reagieren.

D. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht



1. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Das Geschäftsmodell eröffnet gute Chancen für die zukünftige Entwicklung. Die nachfolgend dargestellten Chancen werden entsprechend einem absteigenden Grad etwaiger positiver finanzieller Auswirkungen aufgeführt.

Die Einbindung der Essentra Components GmbH in den Essentra plc.-Konzernverbund sowie die weltweite Verknüpfung der Gesellschaft stellt die wichtigste Chance dar. So ist die Essentra Components GmbH in Deutschland Teil des Essentra plc.-Konzerns. Die Organisationsstruktur von Essentra mit der Konzernzentrale in Kidlington/UK sowie der zentralen Beschaffungsorganisation und den Produktionsstätten sowie den weltweit vertretenen Vertriebsgesellschaften fördern die globale Ausrichtung des Konzerns.

Die mit den verbundenen Unternehmen bestehenden Lieferbeziehungen geben der Essentra Components GmbH zudem eine ständige finanzielle Flexibilität. Die Liquiditätsabwicklung erfolgt mittels eines Cash-Pools, der durch die zentrale Treasury-Abteilung in UK gesteuert wird.

Auch für 2026 plant die Gesellschaft eine weitere Fokussierung auf Schlüsselkunden, die Erweiterung des Vertriebsansatzes, um eine verbesserte digitale Kundenansprache, zuverlässige Lieferzeiten und Verbesserung der Kommunikation, die Verringerung des „Working Capitals“ durch die stetige Optimierung des Forderungsmanagements und Verbesserung von Zahlungszielen bei externen Lieferanten.

Ende 2024 hat die Gesellschaft Microsoft D365 als neues ERP-System für die zentralen Geschäftsprozesse implementiert. Nach einer Stabilisierungsphase im Jahr 2025 ergeben sich hieraus für die Folgejahre die Chancen, betriebliche Abläufe zu optimieren, Prozesse zu automatisieren und die Datenqualität sowie Transparenz in der Unternehmenssteuerung nachhaltig zu verbessern.

Insgesamt bewertet die Geschäftsführung die Chancenlage positiv. Allerdings stellen die nachfolgenden Faktoren ein hohes Maß an Unsicherheiten dar: Zölle, Zinsentwicklung sowie der Fachkräftemangel in Deutschland.

2. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Essentra Components GmbH ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen können. Die nachfolgend dargestellten Risiken werden entsprechend einem absteigenden Grad möglicher negativer finanzieller Auswirkungen erläutert.

Als international ausgerichtete Konzerngesellschaft ist die Essentra Components GmbH von den globalen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflusst. Nach Einschätzung der Europäischen Kommission bleibt die konjunkturelle Dynamik im Euroraum weiterhin verhalten.⁵ Auch für Deutschland erwarten die maßgeblichen wirtschaftlichen Institutionen lediglich eine langsame Stabilisierung der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Deutsche Bundesbank weist in ihren aktuellen Berichten weiterhin auf eine insgesamt fragile konjunkturelle Lage hin.⁶

Anhaltende geopolitischen Spannungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine sowie dem Iran-Konflikt und der weiterhin angespannten Lage im Nahen Osten, können zusätzliche negative Auswirkungen mit sich bringen. Auch wenn die Gesellschaft keine direkten Geschäftsbeziehungen zu Kunden in den betroffenen Regionen unterhält, können sich mittelbare Auswirkungen ergeben, beispielsweise durch volatile Energie- und Rohstoffpreise, steigende Transport- und Logistikkosten, Störungen internationaler Lieferketten oder eine Abschwächung der weltwirtschaftlichen Nachfrage.

Eine weitere wesentliche Unsicherheit ergibt sich aus der handelspolitischen Ausrichtung der Vereinigten Staaten. Bereits eingeführte sowie angekündigte Zölle und mögliche weitere protektionistische Maßnahmen können den internationalen Warenverkehr beeinträchtigen und zu zusätzlichen Belastungen in globalen Lieferketten führen.⁷ Hieraus können sich mittelbare Auswirkungen auf Beschaffungskosten, Absatzmärkte sowie Investitionsentscheidungen ergeben.

Durch die Einbindung in den Konzernverbund ist die Gesellschaft darüber hinaus in wesentlichem Umfang von der strategischen Ausrichtung, der Produktstruktur sowie der wirtschaftlichen Entwicklung der Muttergesellschaft im Vereinigten Königreich abhängig. Veränderungen im Produktportfolio oder in der regionalen Schwerpunktsetzung können direkte Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft haben.

Das Risiko aus gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen wird angesichts anhaltender Spannungen im Nahen Osten als mittel bis erhöht eingeschätzt. Eine Stabilisierung der Kernmärkte würde die Ertragslage stützen, während eine Verschärfung der Rahmenbedingungen zusätzliche Belastungen bringen könnte.

Für die global agierende Essentra-Gruppe hat die konzernweit eingesetzte Informationstechnologie (IT) eine zentrale Bedeutung. Risiken mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit, aber möglicher starker Auswirkung bestehen im Hinblick auf den unbefugten Zugriff auf sensible Unternehmensdaten sowie einer eingeschränkten Systemverfügbarkeit. Dem begegnet die Gesellschaft durch den Einsatz moderner IT-Sicherheitstechnologien, eine restriktive Vergabe von Zugriffsberechtigungen, regelmäßige Datensicherungen sowie durch Schulungen und Sensibilisierung der Mitarbeiter. Die Steuerung der IT-Risiken erfolgt zentral durch IT-Organisation der Gruppe.

Liquiditätsrisiken der Produktionsgesellschaften innerhalb der Essentra-Gruppe, Bonitätsrisiken unserer Kunden, Preisänderungs- und Wechselkursrisiken sowie Risiken aus Schwankungen der Zahlungsströme innerhalb der Essentra-Gruppe können auch erhebliche negative Auswirkungen auf das Finanzergebnis und die Liquidität der Essentra Components GmbH haben. Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden überwiegend zentral innerhalb der Essentra-Gruppe gesteuert. Das Management der Bonitätsrisiken erfolgt dagegen auf Ebene der Essentra Components GmbH. Bei den vorgenannten Einzelrisiken wird aufgrund der bestehenden Maßnahmen bzw. der Ausgestaltung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems von einer eher geringen Eintrittswahrscheinlichkeit bei jeweils geringem Risikograd ausgegangen. Dennoch können gewisse kritische Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung und die Entwicklung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage nicht vollends ausgeschlossen werden.

Insgesamt ist die Risikolage nach Einschätzung der Geschäftsführung als gering bis mittel einzustufen. Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

3. Prognose der zukünftigen Entwicklung

Für das Jahr 2026 wird erwartet, dass die Umsatzerlöse mit Drittkunden im Vergleich zum Vorjahr leicht ansteigen. Es wird von einer langsamen Erholung ausgegangen, wobei die Entwicklung stark von den geopolitischen Entwicklungen, der Exportnachfrage und der Energiepreisentwicklung abhängt.⁸



Die tatsächliche Geschäftsentwicklung kann unter anderem aufgrund der beschriebenen Chancen und Risiken von den Prognosen abweichen. Die Entwicklung hängt insbesondere vom gesamtwirtschaftlichen Umfeld ab und kann durch Unsicherheiten oder eine Verschlechterung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen negativ beeinflusst werden.

Nettetal, den 20. Mai 2026

Essentra Components GmbH

Dr. Marc Schacherer

Ozan Dogan

¹ <https://www.essentraplc.com/about-us/overview> (abgerufen am 11.02.2026)

² https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_017_811.html, abgerufen am 31.03.2026

³ <https://www.gkv.de/de/service/presse/kunststoffverarbeitung-erneut-im-minus.html>, abgerufen am 31.03.2026

⁴ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_017_811.html, abgerufen am 31.03.2026

⁵ https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-forecast-and-surveys/economic-forecasts/autumn-2025-economic-forecast-shows-continued-growth-despite-challenging-environment_en. Abgerufen am 25. Februar 2026

⁶ Deutsche Bundesbank Monatsbericht - Februar 2026, 78 Jahrgang Nr. 2, Seite 15

⁷ Deutsche Bundesbank Monatsbericht - Februar 2026, 78 Jahrgang Nr. 2, Seite 6

⁸ <https://bdi.eu/de/articles/querschnitt/wirtschafts-und-industriepolitik/deutschland-bleibt-beim-wachstum-zurueck>. Abgerufen am 25. Februar 2026

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.498,27	58.495,20
	70.498,27	58.495,20
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.326.521,37	737.180,55
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.752.865,47	5.645.160,41
3. Sonstige Vermögensgegenstände	171.891,77	50.175,20
	7.251.278,61	6.432.516,16
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	44.729,13	523.532,48
	7.296.007,74	6.956.048,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15.467,56	34.614,52

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
	7.381.973,57	7.049.158,36
Passiva		
	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.002,00	25.002,00
II. Kapitalrücklage	16.629.334,66	16.629.334,66
III. Verlustvortrag	-15.358.128,76	-6.570.253,48
IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.121.740,78	-8.787.875,28
	2.417.948,68	1.296.207,90
B. Rückstellungen		
1. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.885.199,00	2.003.086,00
2. Steuerrückstellungen	710.742,49	911.234,86
3. Sonstige Rückstellungen	624.043,13	254.765,19
	3.219.984,62	3.169.086,05
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	167.570,90	109.644,31
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	970.126,81	1.696.744,72
3. Sonstige Verbindlichkeiten	420.380,16	548.598,58
	1.558.077,87	2.354.987,61
D. Rechnungsabgrenzungsposten	185.962,40	228.876,80
	7.381.973,57	7.049.158,36

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025 EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	26.478.114,22	26.939.796,73
2. Sonstige betriebliche Erträge	103.921,45	583.229,93
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	-13.584.543,14	-14.959.440,80



	2025 EUR	2024 EUR
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.035.077,53	-6.145.723,72
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.262.640,02	-1.691.134,26
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-21.550,34	-11.892,39
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.717.430,87	-12.369.360,31
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47.286,91	2.071,61
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-37.031,00	-987.161,40
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	150.691,10	-133.129,14
10. Ergebnis nach Steuern	1.121.740,78	-8.772.743,75
11. Sonstige Steuern	0,00	-15.131,53
12. Jahresüberschuss (+) - fehlbetrag (-)	1.121.740,78	-8.787.875,28

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die Essentra Components GmbH, Nettetal, ist beim Amtsgericht Krefeld unter der HRB 20649 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Erträge und Aufwendungen werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Gesellschaft hat die Rechnungslegungs- und Offenlegungsvorschriften einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB zu erfüllen. Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB vollständig in Anspruch.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang aufgeführt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 ist entsprechend des Grundsatzes der Unternehmensfortführung ("Going Concern") aufgestellt worden.

B. Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

I. Bilanzierung s- und Bewertung sgrundsätze

1. Anlagevermögen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten (§ 255 Abs. 1 HGB) vermindert um planmäßige und - soweit notwendig - außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt.



Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgt nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Zugänge des Berichtsjahres werden zeitanteilig abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern der Gegenstände des Sachanlagevermögens liegen zwischen drei und 15 Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 1.000,00 werden sofort abgeschrieben und als Abgang behandelt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

4. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für zukünftige Perioden darstellen.

5. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft ist zum Nennwert bilanziert.

6. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck gebildet (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Der Abzinsungssatz entspricht dem nach § 253 Abs. 2 HGB vorgeschriebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren und wird von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht. Zugrunde gelegt wurde ein Zinssatz von 2,05 % (Vorjahr: 1,90 %). Die künftigen Rentensteigerungen wurden mit 2,0 % p. a. (Vorjahr: 2,0 % p.a.) angesetzt. Eine Fluktuationsannahme wird aufgrund des Alters des Leistungsbeziehers ebenso wie Lohn- und Gehaltssteigerungen nicht angesetzt. Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes werden im operativen Ergebnis erfasst.

Der von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2025 veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, beträgt 2,21 % (Vorjahr 1,97 %). Der negative Unterschiedsbetrag, der sich aus der Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren ergeben hätte, beträgt TEUR 31. In Höhe des Differenzbetrages der Diskontierung der Verpflichtung mit dem 7-jährigen Durchschnittssatz besteht grundsätzlich eine Ausschüttungssperre. Für den negativen Unterschiedsbetrag besteht eine solche Ausschüttungssperre nicht.

Die Steuerrückstellungen werden für erwartete Steuerzahlungen angesetzt und werden in Höhe der voraussichtlichen Zahlungsverpflichtung gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

8. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen ausgewiesen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

9. Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Verlustvorträge ermittelt. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird vom Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 29,8 % zugrunde (15,8 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 14,0 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

10. Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Posten in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Langfristige Fremdwährungspositionen existieren nicht.

II. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz



1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Der Anlagenspiegel ist Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben mit Ausnahme von Kautionen in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr TEUR 15) die in den sonstigen Vermögensgegenständen gezeigt werden, sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit TEUR 1.402 (Vorjahr TEUR 5.536) Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr und mit TEUR 4.350 (Vorjahr TEUR 109) aus dem Finanzverkehr (kurzfristige Darlehen). Die Essentra Components LTD. German Branch hat im Jahr 2025 wesentliche Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr ausgeglichen. Als Folge ist eine Cash-Pool Forderung entstanden. Forderungen gegen die Gesellschafterin bestehen nicht. Im Geschäftsjahr wurden auf Grundlage eines Vertrages Forderungen gegen ein verbundenes Unternehmen in Höhe von TEUR 77 (Vorjahr TEUR 4.000) mit Verbindlichkeiten gegenüber einem anderen verbundenen Unternehmen verrechnet.

3. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt wie im Vorjahr EUR 25.002,00. Es ist vollständig eingezahlt.

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.885 (Vorjahr TEUR 2.003).

Die Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 711 (Vorjahr TEUR 911) betreffen vollumfänglich Steuerverpflichtungen aus den Vorjahren.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personal in Höhe von TEUR 447 (Vorjahr TEUR 138) sowie für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 177 (Vorjahr TEUR 117).

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in branchenüblichem Umfang durch Eigentumsvorbehalt besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 970 (Vorjahr TEUR 1.228) aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr und in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 469) aus dem Finanzverkehr. Das kurzfristige Darlehen (Cash-Pool) gegenüber der Schwestergesellschaft Essentra Finance Limited wurde vollumfänglich im Geschäftsjahr zurückbezahlt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten resultieren mit TEUR 323 (Vorjahr TEUR 549) aus Steuern, im Wesentlichen aus Umsatzsteuer. Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 1).

III. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten mit TEUR 19 (Vorjahr TEUR 9) Erträge aus Kursgewinnen.

2. Personalaufwand

Die Gesellschaft weist TEUR 108 (Vorjahr TEUR 385) für Altersversorgung und Unterstützung aus.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten mit TEUR 12 (Vorjahr TEUR 16) Aufwendungen aus Kursverlusten.

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahres sind außerordentliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 7.996 nach § 285 Nr. 31 HGB enthalten, die aus einer Verschmelzung resultieren.

4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Innerhalb der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist ein Betrag von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 950) gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Der Rückgang ist dadurch begründet, dass Ende des Vorjahres eine Eigenkapitalerhöhung durchgeführt und die konzerninterne Darlehensverbindlichkeit deutlich reduziert wurde.

Unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind ferner Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 37) ausgewiesen.



D. Ergänzende Angaben

I. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführer:

- Dr. Marc Schacherer, General Manager DACH, Geretsried/Deutschland
- Ozan Dogan, Global Finance Director, Wantage/Vereinigtes Königreich
- Emma Reid, Company Secretary, Kent/Vereinigtes Königreich (bis 02.04.2026)
- Hugues Delcourt, Chief Sales Officer & Director EMEA, Bondues/Frankreich (bis 02.04.2026)

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB erfolgen keine Angaben zu den Organbezügen, weil sich anhand dieser Angaben die Bezüge einzelner Mitglieder der Geschäftsführung feststellen lassen könnten.

II. Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter

	2025	2024
Gewerbliche Arbeitnehmer	51	60
Angestellte	51	50
	102	110

III. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis von TEUR 1.122 zur Ausschüttung einer Dividende an die Gesellschafterin zu verwenden.

IV . Sonstige finanzielle Verpflichtungen /Außerbilanzielle Geschäfte

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Restlaufzeiten der sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

TEUR	Summe	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu ein Jahr	über ein Jahr	davon mehr als fünf Jahre
Gesamt	6.130	1.452	4.678	228

Der Vorteil aus den Miet- und Leasingverträgen besteht insbesondere in der geringeren Kapitalbindung. Risiken bestehen in der Bindung an die Vertragsobjekte (z.B. Pkw sowie Büros und Lager). Ferner bestehen ggf. zum Ende der Vertragslaufzeiten Risiken, dass keine Einigung über die Verlängerung der Verträge erzielt werden kann.

Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte.

V. Konzernzugehörigkeit

Über die Alleingesellschafterin ESNT International Limited, Kidlington/UK, gehört die Gesellschaft zum Konzern der Essentra plc., Kidlington/UK. Der Jahresabschluss der Essentra Components GmbH wird in den nach englischem Recht erstellten Konzernabschluss der Essentra plc. einbezogen (größter und kleinster Kreis). Der Konzernabschluss der Essentra plc. ist unter der Company-Nummer 054446535 im Companies House, Crown Way, Maindy, Cardiff CF14 3UZ hinterlegt.

V I . Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 28. Februar 2026 eskalierte der militärische Konflikt im Nahen Osten. Die möglichen Folgen für Energiepreise, Lieferketten und geopolitische Risiken werden fortlaufend beobachtet; konkrete finanzielle Auswirkungen lassen sich derzeit noch nicht verlässlich quantifizieren.



Weitere Sachverhalte nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht bekannt.

Nettetal, den 20. Mai 2026

Essentra Components GmbH

Dr. Marc Schacherer

Ozan Dogan

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2025 EUR
	01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Sachanlagen					
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.387,59	33.553,41	0,00	0,00	103.941,00
	70.387,59	33.553,41	0,00	0,00	103.941,00
	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
I. Sachanlagen					
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.892,39	21.550,34	0,00	33.442,73	70.498,27
	11.892,39	21.550,34	0,00	33.442,73	70.498,27

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Essentra Components GmbH, Nettetal

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Essentra Components GmbH, Nettetal, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Essentra Components GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.



- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 20. Mai 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christopher Misko, Wirtschaftsprüfer

ppa. Clarissa Wurm, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31.12.2025 wurde am 26.05.2026 festgestellt.